

Im Rahmen des Verkehrssicherheitsprogramms «Via sicura» wurden mit Art. 90 Abs. 3 und Abs. 4 SVG neue Strafbestimmungen in das Strassenverkehrsgesetz aufgenommen, welche am 1. Januar 2013 in Kraft getreten sind. Diese speziell auf «Raser» zugeschnittenen Normen sehen unter anderem eine verschärfte Sanktionierung von hohen Geschwindigkeitsübertretungen vor. Im vorliegenden Werk werden diese und weitere raserspezifische Regelungen analysiert. Dabei wird auf vorhandene Auslegungs- und Anwendungsschwierigkeiten hingewiesen und ein Vergleich gezogen zu den Tatbeständen sowie ihren Strafrahmen, welche bisher zur Anwendung kamen. Ergänzend werden die potenziellen Straf- und Administrativmassnahmen sowie ausserstrafrechtliche Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt. In einem weiteren Teil wird die Entstehungsgeschichte des sogenannten «Rasertatbestands» untersucht. Dabei werden die medialen und politischen Debatten über Raser nachvollzogen und einander sowie raserspezifischen Realitätsindikatoren gegenübergestellt. Es wird erforscht, ob eine Zu- oder Abnahme der Thematisierung von Rasern in Medien und Politik parallel erfolgt und ob der Verlauf seinen Ursprung in der faktischen Entwicklung von stark überhöhten Geschwindigkeitsübertretungen sowie damit verbundenen Unfällen und Sanktionen hat. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse erfolgt eine Würdigung des Gesetzgebungsprozesses.